

Antrag

Initiator*innen: Jusos Lausitz, Jusos Sächsische Schweiz/Osterzgebirge, Jusos Meißen, Jusos Dresden, Jusos Nordsachsen, Jusos Leipzig, Jusos Leipzig Land, Jusos Chemnitz, Jusos Zwickau, Jusos Mittelsachsen

Titel: Arbeitsprogramm der Jusos Sachsen 2021-2022

Antragstext

1 Die Jusos in der SPD Sachsen sind ein sozialistischer, internationalistischer
2 und feministischer Verband. Wir engagieren uns in Sachsen gesellschaftlich und
3 politisch im Sinne dieser Grundwerte. Unsere Mitglieder glauben daran, dass die
4 bestehenden Ungerechtigkeiten nicht unumstößlich sind. Meckern reicht ihnen aber
5 nicht – mit ihrem Engagement wollen sie dazu beitragen, die Gesellschaft zu
6 verbessern. Wir leben in einer kapitalistischen Gesellschaft, die von Rassismus
7 und Sexismus durchzogen ist. Diesen Zustand wollen wir überwinden.

8 Die Corona-Pandemie hat 2020 geprägt wie kein anderes Ereignis und auch unsere
9 Arbeit deutlich erschwert. Noch ist nicht abzusehen, wann wir wieder zu einem
10 „normalen“ Verbandsleben wie vor der Pandemie zurückkehren können. Aber wir
11 lassen uns davon nicht entmutigen und kämpfen auch unter veränderten Bedingungen
12 weiter für die Dinge, die uns wichtig sind.

13 Corona hat uns gezeigt, wo in Sachsen sowie im Verband Herausforderungen liegen,
14 die dringend angegangen werden müssen. Nicht zuletzt steht mit der
15 Bundestagswahl im September eine Richtungswahl an, bei der wir für Mehrheiten
16 links der Union kämpfen wollen und möglichst viele junge, progressive Menschen
17 in den Bundestag helfen wollen. Auch wenn die kommenden Monate von der Corona-
18 Pandemie und dem Wahlkampf geprägt sein werden, heißt dies nicht, dass wir
19 Themen, die uns am Herzen liegen, vernachlässigen dürfen.

20 Themen und Ziele

21 **Wir kämpfen gegen Rechtsextremismus, Faschismus und rassistische** 22 **Diskriminierung.**

23 Wir sind dem Kampf gegen Rechtsextremismus, Faschismus und jede Form von
24 Diskriminierung verpflichtet. Sachsen ist schon seit Jahren nicht nur ein
25 Hotspot rechter Gewalt, sondern auch eine der wichtigsten Anlaufstellen für
26 rechtspopulistische bis -extreme Aufläufe, Demonstrationen und Festivals.
27 Solchen Veranstaltungen wie auch ihrer Unterstützung durch Polizei und Behörden
28 stellen wir uns mit all unserer Macht und Kreativität entgegen. Wir kämpfen als
29 selbständiger politischer Verband und als Mitglied in linken Bündnissen für eine
30 starke und widerstandsfähige Demokratie und eine inklusive Gesellschaft. Um das
31 Bewusstsein dafür zu stärken, welche Konsequenzen Rechtsextremismus, Faschismus
32 und Rassismus in der Vergangenheit hatten, wollen wir das Projekt einer
33 Gedenkstättenfahrt aktiv verfolgen.

34 **Wir tragen den Feminismus in alle Winkel des Verbands.**

35 Als feministischer Verband ist es unsere Pflicht, unsere feministischen
36 Positionierungen ständig zu erweitern und umzusetzen. Das Jahr 2020 hat nicht
37 zuletzt die Diskussion um reproduktive Arbeit in die Mitte der Gesellschaft
38 gerückt. Weltweit protestieren Frauen für ihre Rechte, bereits Erträgliches muss
39 immer wieder verteidigt werden. Auch in der Bundesrepublik sind Frauen nach wie
40 vor noch lange nicht gleichgestellt. Unser Anspruch ist es, durch politische
41 Bildungsarbeit und Veranstaltungen unseren Verband feministisch weiterzubilden,
42 stets an unserer Beschlusslage zu arbeiten, Frauen zu empowern und alle
43 Mitglieder für Ungerechtigkeiten zu sensibilisieren. Im letzten Jahr haben wir
44 uns digital mit einem Einstieg in die feministische Theorie beschäftigt,
45 gemeinsam mit der ASF das Thema Prostitution und Sexarbeit diskutiert und einen
46 ersten Grundstein für eine verbandsweite Diskussion gelegt. Wir wollen auch in
47 der kommenden Legislatur weitere Diskussionsformate und Online-Workshops
48 anbieten, um mehr Facetten dieser und anderer Fragen zu diskutieren. Wir wollen
49 in den nächsten zwei Jahren erneut unseren Feminismuskongress auflegen und uns
50 mit feministischen Themen aller Art auseinandersetzen. Dabei soll die
51 Zusammenarbeit mit der ASF weiterhin vorangetrieben werden. Wir wollen auch
52 weiterhin Awareness-Strukturen verbessern und schaffen, sodass wir auf allen
53 Veranstaltungen des Landesverbandes ein Awareness-Team zur Verfügung stellen
54 können. Langfristig ist es unser Ziel, auch auf Unterbezirksebene gute
55 Awareness-Strukturen zu etablieren und die Unterbezirke bei Awareness- und
56 Feminismusfragen zu unterstützen.

57 **Wir überzeugen das ganze Land davon, wie wichtig der soziale Staat ist.**

58 Mit ihrem Beschluss: „Ein neuer Sozialstaat für eine neue Zeit“ ist die SPD vor
59 einem Jahr einen weiteren, wichtigen Schritt zur Überwindung von Hartz IV
60 gegangen und hat die Weichen für eine zukunftsorientierte Sozialpolitik
61 gestellt. Diesen programmatischen Erfolg lohnt es sich, zu feiern! Wir müssen
62 diesen Beschluss diskutieren, damit er in unserem Verband bekannter wird und wir
63 in der Lage sind, auch andere Menschen von unseren Positionen zu überzeugen.
64 Doch wir dürfen uns nicht darauf ausruhen. Wir müssen weiter daran arbeiten, den
65 Staat sozialer zu machen – und gerade als junge Generation dürfen wir nicht vor
66 der Frage zurückscheuen, wie sich der Sozialstaat finanziert. Wir werden dazu
67 beitragen, dass unsere Mitglieder besser verstehen, wie Steuern und
68 Sozialabgaben funktionieren und gemeinsam diskutieren, wie wir sie so
69 reformieren können, dass starke und schwache Schultern jeweils so viel
70 schultern, wie sie können. Doch auch darüber hinaus braucht es radikale Ideen,
71 um das bisherige neoliberale Verständnis von Arbeit zu überwinden. Wir wollen
72 die Fragen beantworten: Wie sieht die Arbeit der Zukunft aus?

73 **Wir stehen Seit' an Seit' mit den Gewerkschaften.**

74 Die Gewerkschaften des DGB waren schon immer, und sind auch heute, unverzichtbar
75 im Kampf für bessere Arbeitsbedingungen, faire Löhne. Als Akteur:innen in der
76 Zivilgesellschaft stellen sie sich klar gegen Faschismus und Krieg. Die Corona-
77 Krise hat nochmals gezeigt, wie wichtig starke Gewerkschaften für die
78 unternehmerische Mitbestimmung sind. Den Herausforderungen, die durch
79 Jobverlust, Kurzarbeit und Homeoffice für Arbeitnehmer:innen entstehen, kann nur
80 mit einem solidarischen Eintreten füreinander begegnet werden. Wir als Jusos
81 Sachsen stehen solidarisch an der Seite der Gewerkschaften, wenn es um die
82 Rechte von allen Arbeitnehmer:innen und Auszubildenden geht. Die Gewerkschaften
83 des DGB sind für uns wichtige Bündnispartner:innen für den inhaltlichen
84 Austausch rund um Themen wie Mitbestimmung, Wirtschaft, Arbeit und
85 Gleichstellung im Beruf. Wir möchten die Zusammenarbeit mit den DGB-
86 Gewerkschaften, die uns inhaltlich nahestehen, ausbauen und vertiefen. Dafür ist
87 ein regelmäßiger Austausch auf Veranstaltungen mit Vertreter:innen der
88 Gewerkschaften, Betriebs- und Personalrät:innen und Jugend- und
89 Auszubildendenvertreter:innen notwendig. Wir wollen einen Gewerkschaftskongress
90 durchführen, auf dem wir uns über die Herausforderungen für Gewerkschaften in
91 Sachsen austauschen und unsere Mitglieder informieren, wie betriebliche
92 Mitbestimmung in der Praxis aussieht.

93 **Wir übernehmen Verantwortung in Netzwerken und Bündnissen.**

94 Wir begreifen uns nicht zuerst als Jugendverband einer politischen Partei,

95 sondern als selbstständige gesellschaftspolitische Akteurin mit dem Anspruch,
96 eigenständig Positionen zu erarbeiten und zu vertreten. Unsere Ziele erreichen
97 wir unmittelbar auf dem parlamentarischen Weg in Zusammenarbeit mit unserer
98 Mutterpartei, der SPD, mittelbar jedoch auch durch unsere aktive Rolle als
99 eigenständige und anerkannte Akteurin im linken politischen Spektrum von
100 Vereinen, Verbänden und Bündnissen Sachsens. Es ist insbesondere diese
101 Netzwerkarbeit, der wir unseren politischen Einfluss zu verdanken haben, der
102 heute bundesweit so stark ist wie lange nicht mehr. Gleichzeitig haben Bündnisse
103 wie „Leipzig nimmt Platz“ und „Dresden Nazifrei“ bewiesen, wie stark die
104 gesellschaftliche Linke ist, wenn alle ihre Akteurinnen, wie Vereine,
105 Gewerkschaften und Parteien, gemeinsam an einem Strang ziehen. Unsere Mitarbeit
106 in lokalen und regionalen Bündnissen zu pflegen und weiter auszubauen ist uns
107 aus diesem Grund ein Anliegen. Daher werden wir unsere Mitarbeit in lokalen und
108 regionalen Bündnissen pflegen und weiter ausbauen. In vielen Bündnissen, in
109 denen wir mitwirken, sind wir für unsere personelle und finanzielle Stärke sowie
110 für unsere politische und aktivistische Erfahrung geschätzt. Daher werden wir
111 unsere Mitglieder ermutigen, sich in diesen Bündnissen aktiv einzubringen. Als
112 Verband können wir diese Arbeit aktiv fördern, indem wir einen internen Dialog
113 zu erfolgreicher Bündnisarbeit anregen um einen Erfahrungsaustausch zwischen
114 langjährig aktiven Bündnisarbeiter:innen ebenso wie einen Erfahrungstransfer hin
115 zu neu-aktiven zu ermöglichen.

116 **Wir teleportieren unsere Partei ins digitale Zeitalter – Lochkarte um Lochkarte**

117 Wir sehen in allen Bereichen, wie die Digitalisierung Einzug in das Leben und in
118 den Alltag hält. Sei es im digitalen Studium, beim Online Shopping oder beim
119 digitalen Freund:innen treffen während der Corona-Pandemie. Wir wollen diesen
120 Wandel mitgestalten. Wir stehen den Veränderungen im digitalen Bereich offen
121 gegenüber, jedoch braucht es auch an dieser Stelle Regeln. Wir kämpfen für
122 Netzneutralität und die Demokratisierung des Internets. Wir wollen die Fragen
123 beantworten: Wie sieht für uns der digitale Raum der Zukunft aus? Nach welchen
124 Regeln funktioniert er? Wie funktioniert digitale Demokratie und wie nicht? Im
125 Jahr 2021 wird die Aussage der Kanzlerin, dass das Internet für uns Alle Neuland
126 sei, bereits 8 Jahre alt. Leider gilt für das politische Parkett die Aussage bis
127 heute fort. Parteiübergreifend sind sich Politiker:innen darüber einig, dass
128 Digitalisierung eines der wichtigsten Themen überhaupt ist. Doch wie genau das
129 Thema bearbeitet werden soll, bleibt durch die Bank weg – auch in der SPD –
130 unbeantwortet. Als Jusos ist es uns ein Anliegen, die Netzpolitik der SPD auf
131 einen zeitgemäßen Stand auf der Basis unserer Grundwerte zu heben. Das bedeutet
132 insbesondere den Ausbau der digitalen Infrastruktur, die Qualifikation des
133 Individuums im informationstechnischen Kontext und der Schutz vor negativen
134 Einflüssen durch den Staat, der Wirtschaft und kriminellen Bestrebungen. Statt
135 neue Technologien für immer mehr Überwachung und digitale Kriegsführung
136 einzusetzen, wollen wir damit Politik transparenter gestalten und mehr

137 Mitwirkung ermöglichen. Wir werden unsere Beschlusslage in dem Bereich
138 konsequent erweitern, diese in die SPD tragen, ein entsprechendes
139 Qualifikationsprogramm für Interessierte auflegen und dazu beitragen, dem Thema
140 öffentlich eine höhere Bedeutung zukommen zu lassen.

141 **Wir stellen uns der größten sozialen Krise unserer Zeit.**

142 Die Klimakrisenbewältigung darf nicht nur ein Thema der explizit grünen Parteien
143 sein, denn sie ist kein Nischenthema, sondern eine existenzielle Krise, die uns
144 alle betrifft. Ihre akute Dringlichkeit zwingt jede Partei dazu, eine dezidierte
145 Lösungsstrategie zu erarbeiten und zur gesamtgesellschaftlichen Diskussion und
146 Umsetzung vorzulegen. Wir haben in der Corona-Pandemie gesehen, wie schnell
147 Politik handeln kann, wenn der Wille dazu gegeben ist. Ähnlich entschlossene
148 Schritte erwarten wir nun erst recht, wenn es um das Überleben aller folgenden
149 Generationen auf diesem Planeten geht. Deshalb richten wir uns mit der
150 Forderung, die Klimakrise ernst zu nehmen und sie schnellstmöglich zu
151 überwinden, direkt an unsere Mutterpartei und an alle Menschen in
152 verantwortlichen Positionen auf diesem Gebiet. Wir werden nicht umhinkommen,
153 unsere Wirtschafts- und Lebensweise umzustellen. Aber: Wir müssen den sozialen
154 Aspekt dieses Wandels stets mitdenken. Den Preis für den Umbau der Wirtschaft
155 zur Klimaneutralität dürfen nicht diejenigen zahlen, die am wenigsten am CO₂-
156 Ausstoß beteiligt sind. Die reichsten 10% der Menschheit sind verantwortlich für
157 50% der globalen Emissionen. Es ist essenziell, sich diesen Umstand vor Augen zu
158 führen, wenn in rassistischer Weise bestimmten Teilen der Erde eine
159 „Überpopulation“ vorgeworfen und damit die Schuld an der Klimakrise zugeschoben
160 wird. An dieser Stelle Gerechtigkeit, Sozialverträglichkeit und das Ende von
161 Ausbeutung einzufordern, ist insbesondere Aufgabe der Jusos und der SPD. Das
162 gilt aber lokal ebenso wie global: Wir wollen in Sachen Klimakrise für eine
163 gerechte Kostenverteilung kämpfen und einem Nachhaltigkeits-Shaming gegenüber
164 Geringverdiener:innen keinen Platz einräumen. Eine wichtige Aufgabe der SPD
165 sehen wir auch darin, Menschen in umweltverträgliche Arbeit zu bringen und ihnen
166 den Wechsel in ihr neues Verantwortungsgebiet so leicht wie möglich zu machen.
167 Deshalb setzen wir uns konsequent für die programmatische Weiterentwicklung der
168 SPD und die fortlaufende Qualifizierung unserer Mitglieder zu diesen Themen ein.

169 **Wir machen zusammen Druck – denn wir schützen nicht das Klima, wir schützen uns!**

170 Öffentlichkeitswirksam müssen wir uns mit unseren linken Bündnispartner:innen
171 und Umweltinitiativen hinter die wissenschaftlich fundierten Maßnahmen stellen
172 und gemeinsam für ihre sofortige Umsetzung kämpfen. Dazu gehört der Ausbau der
173 erneuerbaren Energieträger, der sofortige Kohleausstieg, der Schutz von
174 Lebensräumen und Artenschutz, eine faire und angemessen steigende CO₂-
175 Bepreisung, eine Mobilitätswende sowie ein Wirtschaftssystem, welches auf

176 Suffizienz statt auf Wachstum fußt. Uns ist bewusst, dass diese Krise nur gelöst
177 werden kann, wenn sie als solche anerkannt wird. Deshalb muss die sachliche und
178 ungeschönte Realität Einzug in die breite Gesellschaft und in die
179 Bildungslandschaft Deutschlands finden, damit sich der Handlungswille auch in
180 den Wahlergebnissen und im Druck durch die Bevölkerung auf die Regierungen
181 widerspiegelt. Entscheidungsträger:innen sollen sich nicht mehr hinter schönen
182 Plänen verstecken dürfen, die erst für eine weit entfernte Zukunft gelten. Es
183 muss Schluss sein mit einer Zerstörung des Planeten, für die die nachkommenden
184 Generationen aufkommen müssen und an der einige wenige unverhältnismäßig viel
185 verdienen. Die Kosten, die für die Gesellschaft entstehen, müssen sichtbar
186 gemacht werden und dürfen nicht mehr als Kollateralschäden hingenommen werden.
187 Rechtzeitig muss verbandsintern und extern über die Folgekrisen gesprochen
188 werden, von denen wir nicht mehr so weit entfernt sind, wie wir es uns wünschen
189 würden. Über Lösungen für Dürren und Wassermangel, Flucht, Ressourcenknappheit,
190 Zerstörung durch Stürme und Überflutungen sowie drohende soziale Unruhen müssen
191 wir diskutieren. Glaubhaft können wir in diesem Prozess nur sein, wenn wir auch
192 unser eigenes ökologisches Handeln reflektieren und mit gutem Beispiel
193 vorangehen. Auch der Fußabdruck unseres Verbands soll deshalb kritisch
194 hinterfragt werden und Gegenstand von Debatten sein dürfen, ohne dabei die
195 entscheidenden politischen Ziele aus den Augen zu verlieren.

196 **Wir lassen unseren Horizont nicht an der Landesgrenze enden und stärken unsere**
197 **internationale Arbeit.**

198 Als internationalistischer Verband spielt auch die internationale Arbeit für uns
199 eine große Rolle. Wir wollen an der Entwicklung internationaler Politik
200 teilhaben und sie mitgestalten. Wir kämpfen an der Seite unserer
201 Schwesterorganisation für internationale Gerechtigkeit und ein weltweites
202 solidarisches Miteinander. Unter dem Eindruck der Entwicklungen der letzten
203 Jahre gilt unsere Solidarität vor allem auch denjenigen, die in der Europäischen
204 Union gegen die zunehmende Re-Autokratisierung in z.B. Polen oder Ungarn
205 kämpfen. Wir müssen in Zukunft das Thema Europa und unsere Vision einer Zukunft
206 für die EU stärker im Verband verankern. Auch darüber hinaus werden wir in
207 Zukunft mehr Veranstaltungen und Workshops zum Thema internationale Arbeit
208 umsetzen, um unseren Verband inhaltlich noch stabiler aufzustellen und so eine
209 Grundlage für weitere Diskussionen und zukünftige Beschlüsse zu schaffen.

210 **Wir rücken den ländlichen Raum wieder ins Blickfeld.**

211 Als Flächenland hat Sachsen neben den drei urbanen Räumen Dresden, Leipzig und
212 Chemnitz auch viele Landkreise, die stark ländlich geprägt sind. In diesen
213 Räumen existieren andere Herausforderungen als im städtischen Kontext. Neben
214 fehlender Infrastruktur und Arbeitsplatzsicherheit bereitet vor allem der Wegzug

215 junger Menschen große Probleme. Zu einer funktionierenden Infrastruktur gehören
216 nicht nur Arbeits- und Ausbildungsplätze, Betreuungs- und Bildungseinrichtungen,
217 regelmäßige und umweltverträgliche Verkehrsanbindungen sowie eine
218 vollumfängliche medizinische Versorgung, sondern auch Schutzräume wie
219 beispielsweise Frauenhäuser oder Flüchtlingsunterkünfte sowie interkulturelle
220 Begegnungsräume und Kulturangebote für alle Altersgruppen. Viele Fragen drängen
221 sich dabei auf: Wie kann das Leben im ländlichen Raum der Zukunft aussehen? Wie
222 schaffen wir Voraussetzungen, um junge Menschen auf dem Land halten zu können?
223 Wie können wir die Transformationsprozesse dort unterstützen? Wir wollen uns
224 stärker mit den Problemen des Lebens im ländlichen Raum auseinandersetzen und
225 uns auf die Suche nach adäquaten Lösungsstrategien begeben.

226 **Wir erträumen uns ein Bildungssystem der Zukunft – und machen uns dann an die**
227 **Umsetzung.**

228 Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schulschließungen haben Probleme
229 verdeutlicht, auf die wir schon seit Jahren hinweisen. Die Schulen sind in ihrer
230 Ausstattung näher an der Kreidezeit als am digitalen Zeitalter. Vor allem
231 finanziell schwächere Familien können sich die erforderliche Ausstattung ihrer
232 Kinder mit digitalen Endgeräten kaum leisten. Aber wir dürfen nicht bei der
233 Frage der Hardware enden. Wir müssen auch die Folgefrage stellen und
234 diskutieren: Wie sieht langfristig ein Unterricht aus, der sich die
235 Digitalisierung zu Nutze macht? Und wie muss das Bewertungssystem verändert
236 werden, um näher an das Ziel gleicher Chancen für alle zu gelangen? Beim Thema
237 Bildung haben wir Jusos schon eine umfangreiche Beschlusslage. Aber uns fehlt
238 oft der Mut, über den bestehenden Rahmen hinaus zu denken. Wenn wir unser
239 Bildungssystem vollkommen neugestalten könnten, wie sähe es aus? Wir wollen in
240 einer Projektreihe klären, wie diese Utopie aussieht. Hierfür wollen wir die
241 Projektgruppe Bildung reanimieren und als Plattform nutzen, um Veranstaltungen
242 zu organisieren und mindestens ein Verbandswochenende durchzuführen.

243 **Struktur**

244 **Wir prägen die SPD, mit Inhalten und Personen.**

245 Wir stehen kritisch-solidarisch an der Seite der SPD. Das bedeutet für uns
246 konkret: Wir kämpfen innerhalb der SPD für unsere Überzeugungen und versuchen
247 sie in Programmatik und Personal umzusetzen. Wir verstehen uns als linkes
248 Korrektiv und kämpfen für einen klaren internationalistischen, feministischen
249 und antifaschistischen Kurs innerhalb der SPD. Die SPD in Zukunft wieder stärker
250 zum Motor für Veränderungen werden. Daher wollen wir uns auch einmischen und mit
251 unseren Zukunftsvisionen die Programmatik der SPD prägen. Wir können nur

252 gemeinsam mit der SPD gesellschaftliche Veränderungen erzeugen. Deswegen kämpfen
253 wir für eine möglichst starke SPD in Wahlen und der gesellschaftlichen
254 Wahrnehmung. Gleichzeitig fordern wir unsere Beteiligung bei Ämtern und Mandaten
255 ein. Wir haben in der Vergangenheit häufig unseren Anspruch deutlich gemacht.
256 Nun gilt es, ihn durchzusetzen. Gegenwärtig ist weder unter den Abgeordneten des
257 sächsischen Landtags noch den Bundestagsabgeordneten eine Person unter 35. Das
258 ist für uns unbefriedigend.

259 **Wir fördern die Frauen* in unseren Reihen, weil es selbstverständlich sein**
260 **sollte, es aber nach wie vor nicht ist.**

261 Es ist beschämend, dass wir als feministischer Verband weiter bei einem
262 Männeranteil von 75% verharren. Es muss uns gelingen, politisches Engagement
263 auch für Frauen* einladender zu gestalten. Wir werden unsere Gliederungen
264 ermutigen, ihre Veranstaltungsformate dahingehend zu prüfen, ob sie für Menschen
265 aller Geschlechter attraktiv sind und werden ihnen das dafür notwendige Werkzeug
266 in die Hand geben. Wir werden in Zusammenarbeit mit der ASF Sachsen weiter an
267 der inhaltlichen Stärkung unseres feministischen Profils arbeiten und unsere
268 Mitglieder feministisch empowern, fortbilden und sensibilisieren. Wir wollen
269 vermehrt auch Angebote und Safe-Spaces für Menschen einzelner Geschlechter
270 anbieten. Insbesondere bei der Besetzung von Vorständen misslingt es uns allzu
271 oft, unsere selbstgesteckte Frauen*-Quote zu erreichen. Vorstandsarbeit ist
272 jedoch sowohl Vorbildsarbeit als auch ermächtigende Arbeit. Wenn sich die
273 bisherige weiche Quote nicht bewährt, werden wir mittelfristig nicht
274 umhinkommen, auf eine härtere Quote umzusteigen. Wir setzen uns weiterhin für
275 eine geschlechtergerechte und diskriminierungsfreie Sprache ein und tragen dazu
276 bei, dass sie auch über unseren Verband hinaus, insbesondere in allen Bereichen
277 der SPD, selbstverständlich wird.

278 **Wir bündeln die vielfältige Expertise unserer Mitglieder.**

279 Wir sind ein Sammelbecken junger Menschen mit verschiedensten Interessen und
280 vielfältiger Expertise. Wir möchten den Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich
281 als Expert:innen in die Ausarbeitung von Inhalten einzumischen. Dafür werden wir
282 mit der Mitgliedschaft in Kontakt treten, um mögliche Expert:innen in den
283 Themengebieten Bildung, Netzpolitik, Arbeit/Ausbildung, Umwelt, Gewerkschaften
284 zu finden. Sie können bei der inhaltlichen Planung von Veranstaltungen sowie bei
285 der Vorbereitung und Beratung unserer Delegierter auf Veranstaltungen wie den
286 Juso-Bundeskongress helfen. Gleichzeitig wollen wir den vielfältigen Interessen
287 gerecht werden, indem wir Projektgruppen stärken. In ihnen findet themen- und
288 projektorientierte Arbeit statt, in der Jusos mit gleichen Interessen
289 zusammenfinden und sich vernetzen können. Wir werden die Expertise unserer
290 Mitglieder stärker bündeln, um so inhaltlich neue Maßstäbe zu setzen. Wir wollen

291 hierzu Projektgruppen in ihrer Arbeit unterstützen und unsere Mitglieder zur
292 Mitarbeit in ihnen anregen. Aber auch die Arbeitskreise der Jusos Sachsen, die
293 JSAG und JHGn, sind zusätzlich auch Rückzugsorte, in denen sich Gleichgesinnte
294 austauschen und gegenseitig stärken können. Ihnen wollen wir auch in
295 finanzieller Hinsicht mehr Selbstständigkeit einräumen und ihnen auch künftig
296 die Möglichkeit geben, bei Fragen der Jusos Sachsen, die sie betreffen,
297 mitzureden.

298 **Verbandsinterne Kommunikation**

299 **Wir erheben die Transparenz unserer Arbeit zur Maxime.**

300 Wir holen die Politik aus dem Hinterzimmer heraus und fangen bei uns selbst an.
301 Wir wollen unsere Arbeit so transparent wie möglich gestalten. Nur mit der
302 Überwindung der asymmetrischen Informationslage können wir eine faire
303 verbandsinterne Beteiligung sicherstellen. Wir werden die Termine unserer
304 Sitzungen und Gruppentreffen mitgliederoffen gestalten, versorgen unsere
305 Mitglieder auf digitalen Wegen mit allen relevanten Informationen und binden sie
306 aktiv in unsere Arbeit mit ein. Die Dokumentationen und Protokolle sind
307 selbstverständlich für alle Mitglieder einsehbar. In der Vergangenheit war es
308 nicht immer leicht, sich einen Überblick über die geltende Beschlusslage zu
309 verschaffen. Wir veröffentlichen unsere Beschlusslagen daher künftig zeitnah und
310 leicht nachvollziehbar. Wir erklären unsere Strukturen unseren Mitgliedern und
311 insbesondere Neumitgliedern so, dass sie sich niedrigschwellig daran beteiligen
312 können. Wir erwarten von unseren Vertreter:innen, Delegierten und
313 Repräsentant:innen, dass sie ihr Tun und die Diskussionen, an denen sie
314 teilhaben, offen an unseren Verband kommunizieren und sich an unsere Beschlüsse
315 halten. Kompromisse und Absprachen gehören zum politischen Alltag
316 selbstverständlich dazu, jedoch ist es wichtig, diese offen und nachvollziehbar
317 zu gestalten. Auch an unserem Haushalt wollen wir künftig – vom Beschluss bis
318 zur Umsetzung – transparenter arbeiten, damit die Verteilung der Mittel einer
319 höheren Legitimation unterliegt.

320 **Wir kommunizieren besser zwischen den Unterbezirken und dem Landesvorstand.**

321 Unsere Unterbezirke sind ein wichtiger Bestandteil und ein Motor unserer Arbeit
322 als Landesverband. Mit ihrer Arbeit vor Ort und ihren Anträgen zur
323 Landesdelegiertenkonferenz leisten sie sowohl wichtige Arbeit bei der
324 inhaltlichen Positionierung als auch für die Wahrnehmbarkeit der Jusos vor Ort.
325 Diese Potenziale wollen wir in Zukunft noch stärker nutzen. Dazu braucht es eine
326 stärkere Kommunikation der Unterbezirke untereinander, aber auch zwischen den
327 Unterbezirken und dem Landesvorstand. Mit regelmäßigen Formaten fördern wir den

328 Austausch zwischen den Unterbezirken.

329 **Wir laden neue Mitglieder sofort nach ihrem Eintritt zur Mitarbeit ein.**

330 Wir werden auch in Zukunft aktiv um neue Mitglieder werben. Ein wichtiger Anlass
331 hierfür wird die Bundestagswahl 2021 sein. Viele kreative Ideen und tatkräftige
332 Hände bleiben jedoch auch in der Partei liegen, weil es uns nur gelingt, einen
333 Bruchteil unserer Mitglieder zur aktiven Mitarbeit zu ermutigen. Das Potenzial
334 unserer bereits bestehenden 1.500 Mitglieder wollen wir künftig besser
335 ausschöpfen. Dafür werden wir das Konzept der Neujuso-Wochenenden überarbeiten,
336 um die Neumitglieder direkt zu einer aktiven Mitarbeit in unserem Verband zu
337 ermutigen. Wir werden gemeinsam mit den Unterbezirken Methoden erarbeiten, wie
338 neu aufgenommene Mitglieder sich schneller bei den Jusos Sachsen zuhause fühlen,
339 etwa durch schnelle, gezielte Ansprache.

340 **Wahlkampf**

341 **Wir bringen unsere Inhalte und unsere Mitglieder in den Bundestag.**

342 Das Jahr 2021 wird politisch durch die Bundestagswahl am 26. September dominiert
343 werden. Vor allem in Sachsen bewerben sich viele Jusos um eine
344 Bundestagskandidatur, oder sind sogar bereits nominiert. Unsere wichtigste
345 Aufgabe wird im kommenden Jahr sein, ihre Bewerbungen zu unterstützen und ihnen
346 dabei zu helfen, in den Bundestag einzuziehen, damit sie dort unsere Positionen
347 vertreten können. Mit Olaf Scholz tritt für die SPD ein Mann als Kanzlerkandidat
348 an, der erstmals in den Bundesvorstand der SPD gewählt wurde als viele unserer
349 Mitglieder noch nicht einmal auf der Welt waren. Er steht damit so sehr wie fast
350 kein:e andere:r Spitzenpolitiker:in der Partei für eine SPD, die alle Jahre
351 wieder durch einen „Neuaufbruch“ überwunden werden soll. Bei Bundestagswahlen
352 stehen jedoch keine Spitzenkandidat:innen zur Wahl, sondern Parteien und
353 Abgeordnete – so wie unsere Jusos, die in den Wahlkreisen antreten. Wir werden
354 uns daher für ein unzweideutig linkes Regierungsprogramm der SPD einsetzen. Die
355 Zeiten sind vorbei, in denen Kanzlerkandidat:innen sich "Beinfreiheit" von ihrer
356 Partei einfordern konnten und Olaf Scholz wird im Falle seiner Wahl seine
357 langjährige Erfahrung und sein politisches Geschick im Sinne des
358 Regierungsprogramms ausüben, das ihn ins Amt gebracht hat. Wir werden unseren
359 Teil dazu beitragen, dass die CDU nach 16 Jahren wieder in die Opposition
360 geschickt wird und es nach der Wahl zu einer linken Regierung mit Beteiligung
361 der SPD kommt. Als Jusos sind wir aufgrund der hohen Mobilisierbarkeit unserer
362 Mitglieder eine unverzichtbare Stütze in jedem Wahlkampf. Dieser Aufgabe werden
363 wir gerecht. Wir erwarten jedoch, dass die Zusammensetzung der SPD-Landesliste
364 zur Bundestagswahl auch die Zusammensetzung der SPD Sachsen widerspiegelt und

365 sich unter den ersten drei Kandidat:innen auch eine Person unter 35 Jahren
366 findet.

367 **Wir unterstützen auch in anderen Bundesländern Jusos im Wahlkampf.**

368 Es ist in vielen Unterbezirken gelebte Praxis, dass Jusos zu Wahlkämpfen
369 Freund:innen in Partnerstädten besuchen und unterstützen. Diese Form der
370 Solidarität wollen wir unterstützen, indem wir unsere Unterbezirke ermutigen,
371 diese Chance wahrzunehmen und ihnen dabei helfen, sich zu vernetzen. Im Jahr
372 2021 finden voraussichtlich sechs Landtagswahlen statt: am 14. März in Baden-
373 Württemberg und Rheinland-Pfalz, am 25. April in Thüringen, am 6. Juni in
374 Sachsen-Anhalt und am 26. September in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Diese
375 gegenseitige Hilfe der Unterbezirke macht die deutschlandweite Stärke unseres
376 Verbandes aus.

Antrag

Initiator*innen: Landesvorstand; Jusos Dresden; JHGn; JSAG

Titel: **Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten und Jungsozialistinnen in der SPD Sachsen**

Antragstext

1 *Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen möge die folgenden „Richtlinien*
2 *der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten und Jungsozialistinnen in der SPD*
3 *Sachsen“ zur Weiterleitung an den Landesvorstand der SPD Sachsen und mit dem*
4 *Ziel der Ersetzung der bestehenden Fassung beschließen:*

§ 1 Grundsatz

5 Die Jusos Sachsen sind eine Arbeitsgemeinschaft der SPD Sachsen im Sinne des
6 Organisationsstatuts der SPD.
7

§ 2 Regelungshoheit

8 (1) Die Jusos Sachsen geben sich durch ihre Landesdelegiertenkonferenz ein
9 eigenes Regelwerk, welches den Statuten der SPD und den „Grundsätzen und
10 Richtlinien für die Tätigkeiten der Arbeitsgemeinschaften der Jungsozialisten
11 und Jungsozialistinnen (Jusos) in der SPD“ auf Bundesebene nicht widerspricht.
12 Das Regelwerk der Jusos Sachsen muss Regelungen zu den folgenden Punkten
13 treffen:
14

- 15 • Mitgliedschaft und Mitwirkung,
- 16 • Aufbau und Organe neben der Landesdelegiertenkonferenz und dem Vorstand,
- 17 • Regelmäßigkeit, Größe, Zusammensetzung und Aufgaben der
18 Landesdelegiertenkonferenz,

19 • Wahl, Kompetenzen und Aufgaben des Vorstandes,

20 • Finanzierung und Haushaltsführung.

21 (2) Das Regelwerk der Jusos Sachsen ist dem SPD-Landesvorstand zur Kenntnis
22 vorzulegen.

23 **§ 3 Übergangsbestimmungen**

24 (1) Diese Richtlinie ersetzt die bisherigen „Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft
25 der Jungsozialisten und Jungsozialistinnen in der SPD Landesverband Sachsen“ vom
26 18.09.2020, sobald die Voraussetzungen des § 2 Abs. 1 S. 2 erfüllt sind.

27 (2) Durch Beschluss des Landesvorstandes der SPD Sachsen oder bei Nichterfüllung
28 der Voraussetzungen des § 2 Abs. 1 S. 2, tritt die zuletzt alle Voraussetzungen
29 erfüllende Fassung wieder in Kraft.

Antrag

Initiator*innen: Landesvorstand; Jusos Dresden; JHGn; JSAG

Titel: Satzung der Jusos Sachsen

Antragstext

1 *Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen möge die folgende „Satzung*
2 *der Jusos Sachsen“ für den Fall der Möglichkeit einer Geltung im Rahmen der*
3 *„Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten und*
4 *Jungsozialistinnen in der SPD Sachsen“ beschließen:*

5 **§ 1 Grundsätze**

6 (1) Der Landesverband trägt den Namen „Jungsozialistinnen und Jungsozialisten
7 in der SPD, Landesverband Sachsen“ (Jusos Sachsen).

8 (2) Die Jusos Sachsen sind eine Arbeitsgemeinschaft im Sinne des
9 Organisationsstatuts der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

10 (3) Tätigkeitsgebiet des Landesverbandes ist der Freistaat Sachsen, sein Sitz
11 ist Dresden.

12 **§ 2 Mitgliedschaft und Mitarbeit**

13 (1) Der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten und Jungsozialistinnen gehören
14 die Mitglieder der SPD bis zur Vollendung des 35. Lebensjahres sowie Juso-
15 Unterstützer und -Unterstützerinnen an.

16 (2) In der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten und Jungsozialistinnen
17 können Jugendliche ohne Mitgliedschaft in der SPD die vollen Mitgliedsrechte
18 auf allen Ebenen wahrnehmen, wenn sie den Jusos gegenüber ihre Mitarbeit

19 schriftlich erklären und keine Unvereinbarkeit gemäß § 6 Organisationsstatut
20 der SPD besteht. Die Mitgliedschaft beginnt automatisch mit der schriftlichen
21 Erklärung gegenüber den Jusos.

22 (3) Werden Personen vor ihrem 35. Geburtstag in Funktionen der Jusos gewählt,
23 so können sie diese Funktionen bis zum Ende ihrer Amtsperiode ausüben.

24 **§ 3 Aufbau und Gliederung**

25 (1) Der Aufbau der Jusos Sachsen entspricht dem der SPD Sachsen. Der
26 Landesverband gliedert sich in Unterbezirke, deren Tätigkeitsgebiet entspricht
27 den der SPD-Unterbezirke. Unterbezirke wählen mindestens alle zwei Jahre einen
28 Vorstand auf einer Vollversammlung. Daneben gliedert sich der Landesverband in
29 Arbeitskreise und Projektgruppen. Für dauerhafte strukturelle Aufgaben können
30 Kommissionen eingerichtet werden.

31 (2) Kleinste Organisationseinheit ist die örtliche Arbeitsgemeinschaft (AG).
32 Diese kann auf dem Gebiet von einem oder mehreren SPD-Ortsvereinen vom
33 Unterbezirksvorstand gebildet werden. Im Bereich eines SPD-Ortsvereins darf es
34 nur eine örtliche Juso-Arbeitsgemeinschaft geben.

35 **§ 4 Arbeitskreise**

36 (1) Es gibt folgende Arbeitskreise (AK) der Jusos Sachsen:

- 37 • Juso-Hochschulgruppen (JHG)
- 38 • Juso-Schüler:innen- und -Auszubildenden-Gruppen (JSAG)

39 (2) Die Arbeitskreise geben sich eigene Satzungen, welche nicht im Gegensatz den
40 Richtlinien und der Satzung der Jusos Sachsen stehen. Die Arbeitskreise können
41 regionale Untergliederungen gründen, welche dem Landesvorstand der Jusos und
42 den betroffenen Unterbezirken anzuzeigen sind. Regionalgruppen dürfen beratende
43 Mitglieder in die Vorstände und die Vollversammlungen der ihnen zugehörigen
44 Unterbezirke entsenden. Beratenden Mitgliedern ist das Rede- und Antragsrecht
45 einzuräumen.

46 (3) Der JHG gehören automatisch alle Mitglieder der Jusos Sachsen an, die als
47 Studierende an einer Hochschule eingeschrieben sind. Zusätzlich kann die JHG
48 oder ihre Untergliederungen weitere an Hochschulen eingeschriebene Studierende
49 nach eigenem Verfahren aufnehmen.

50 (4) Der JSAG gehören automatisch alle Mitglieder der Jusos Sachsen an, die
51 Schüler:innen, Auszubildende oder Freiwilligendienstleistende sind. Zusätzlich
52 kann die JSAG oder ihre Untergliederungen weitere Schüler:innen, Auszubildende
53 oder Freiwilligendienstleistende nach eigenem Verfahren aufnehmen.

54 (5) Jährlich findet für jeden Arbeitskreis wenigstens ein beschlussfassendes
55 Landeskoordinierungstreffen (LKT) statt.

56 § 5 Kommissionen

57 (1) Es gibt folgende Kommissionen der Jusos Sachsen:

- 58 • Anti-Sexismus-Kommission (ASK).

59 (2) Mitglieder einer Kommission werden auf zwei Jahre von der
60 Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen gewählt.

61 (3) Kommissionen stellen ihre Arbeit in Form eines Berichts auf der
62 Landesdelegiertenkonferenz vor.

63 (4) Die ASK besteht aus maximal vier Mitgliedern, wobei darin nicht mehr als
64 zwei Personen eines Geschlechts vertreten sein dürfen. Sie ist als vom Juso-
65 Landesvorstand unabhängig zu verstehen. Ihre Mitglieder dürfen daher nicht
66 gleichzeitig gewählte Mitglieder des Landesvorstands der Jusos Sachsen sein.
67 Die ASK kümmert sich, in Ergänzung zur Arbeit der Jusos Sachsen, um
68 Gleichstellungs- und Diskriminierungsthemen sowie um jegliche Formen
69 gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit innerhalb der Jusos Sachsen. In ihrem
70 Bericht auf der Landesdelegiertenkonferenz stellt sie ihre Arbeitsweise,
71 Maßnahmen und berichtenswerte Diskriminierungsfälle vor. Sie hat insbesondere
72 folgende Aufgaben:

- 73 • Beratung des Juso-Landesvorstands in den entsprechenden Belangen,
- 74 • Ansprechpartnerin für Betroffene, eine entsprechende Kontaktmöglichkeit
75 ist auf der Website der Jusos Sachsen bereitzustellen,
- 76 • Organisation von Maßnahmen zum Schutz von Betroffenen bei Veranstaltungen
77 der Jusos Sachsen, beispielsweise durch Awareness-Teams.

78 § 6 Projektgruppen

79 Alle Gliederungsebenen können Projektgruppen bilden. Projektgruppen können
80 für einmalige, zeitlich begrenzte Aufgaben, sowie für dauerhafte Aufgaben
81 eingerichtet werden. Diese bestimmen eine:n oder mehrere gleichberechtigte
82 Sprecher:innen auf höchstens zwei Jahre. Für mehrere Sprecher:innen gilt die
83 Quotierung nach § 11 Abs. 3.

84 **§ 7 Organe der Jusos Sachsen**

85 (1) Organe des Landesverbandes sind:

- 86 • die Landesdelegiertenkonferenz (LDK),
- 87 • der Landesausschuss (LA),
- 88 • der Landesvorstand (LaVo).

89 (2) Die Organe der Jusos Sachsen tagen grundsätzlich mitgliederöffentlich und
90 laden entsprechend ein. Für einzelne Tagesordnungspunkte kann per Beschluss
91 davon abgewichen werden. Dies gilt entsprechend für alle Strukturen der Jusos
92 Sachsen.

93 **§ 8 Landesdelegiertenkonferenz**

94 (1) Die Landesdelegiertenkonferenz ist das oberste Beschlussgremium der Jusos
95 Sachsen. Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

- 96 a) Kontrolle der Arbeit des Landesvorstands und Landesausschusses, insbesondere
97 die Entgegennahme der Berichte sowie die Beschlussfassung über die Entlastung
98 des Landesvorstands,
- 99 b) Entgegennahme der Berichte der Kommissionen,
- 100 c) Beschlussfassung über die gestellten Anträge,
- 101 d) Wahl des Landesvorstands,
- 102 e) Wahl der Bundesausschussvertretung alle 2 Jahre,
- 103 f) jährliche Wahl der Delegierten zum Bundeskongress.

104 (2) Die Landesdelegiertenkonferenz setzt sich aus 85 Delegierten zusammen. Jeder
105 Unterbezirk erhält zwei Grundmandate. Die übrigen Mandate werden entsprechend
106 der Zahl der SPD-Mitglieder bis zur Vollendung des 35. Lebensjahres sowie der
107 Juso-Unterstützer und -Unterstützerinnen entsprechend dem Adams-Verfahren auf
108 die Unterbezirke verteilt. Die Delegierten sind mindestens aller zwei Jahre auf
109 einer Unterbezirkskonferenz zu wählen. Delegierte sind dem Landesverband
110 spätestens zur Antragsfrist zu melden.

111 (3) Mitglieder des Juso-Landesvorstands, die Unterbezirkvorsitzenden und die
112 Vorsitzenden der Arbeitskreise sowie die Sprecher:innen der Projektgruppen
113 nehmen beratend mit Rederecht an der LDK teil.

114 (4) Die Landesdelegiertenkonferenz sollte jährlich stattfinden, spätestens
115 aber 18 Monate nach der voran gegangenen Landesdelegiertenkonferenz. Sie wird
116 vom Landesvorstand unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung und der auf die
117 Unterbezirke entfallenden Delegierten spätestens zwei Monate vorher einberufen.
118 Der Antragsschluss liegt vier Wochen vor der Konferenz.

119 (5) Auf Beschluss von zwei Dritteln des Landesvorstands, zwei Fünftel der
120 Unterbezirke, der Mehrheit des einfachen Landesausschusses oder auf Wunsch von
121 zehn Prozent der Mitgliedschaft ist vom Landesvorstand eine außerordentliche
122 Landesdelegiertenkonferenz einzuberufen. In diesem Falle beträgt die
123 Einberufungsfrist fünf Wochen, der Antragsschluss liegt drei Wochen vor der
124 Konferenz.

125 (6) Die Landesdelegiertenkonferenz prüft die Legitimation der Delegierten,
126 wählt die Leitung und bestimmt die Tages- und Geschäftsordnung. Sie ist
127 beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Delegierten anwesend ist.

128 (7) Anträge, die zur Landesdelegiertenkonferenz nicht mehr beraten werden
129 können, werden zur weiteren Beratung und Beschlussfassung an den
130 Landesausschuss überwiesen.

131 (8) Antragsberechtigt sind alle Gliederungen und Organe der Jusos Sachsen.
132 Initiativanträge bedürfen der Unterschrift von mindestens zehn Delegierten.
133 Über ihre Behandlung entscheidet die Landesdelegiertenkonferenz.

134 § 9 Landesvorstand

135 (1) Dem auf zwei Jahre gewählten, stimmberechtigten Landesvorstand gehören an:

- 136 • ein:e Landesvorsitzende:r oder zwei gleichberechtigte Landesvorsitzende,
137 davon eine Frau,
- 138 • eine von der Landesdelegiertenkonferenz zu bestimmende Anzahl an
139 stellvertretenden Landesvorsitzenden.

140 (2) Die Vorsitzenden des Landesausschusses nehmen mit beratender Stimme an den
141 Sitzungen des Landesvorstandes teil. Der Landesvorstand zieht weiterhin

142 Sprecher:innen der Kommissionen, Arbeitskreise und Projektgruppen, die:den
143 Jugendreferent:in sowie die Vorsitzenden der Unterbezirke als beratende
144 Mitglieder hinzu.

145 (3) Der Landesvorstand

- 146 • führt die Beschlüsse der Landesdelegiertenkonferenzen aus,
- 147 • erledigt die laufenden Geschäfte,
- 148 • vertritt die Jusos Sachsen in der Öffentlichkeit,
- 149 • koordiniert die politische und organisatorische Arbeit des Landesverbandes
150 und fasst dazu Beschlüsse.

151 § 10 Landesausschuss

152 (1) Der Landesausschuss ist das oberste Beschlussgremium der Jusos Sachsen
153 zwischen den Landesdelegiertenkonferenzen. Er hat folgende Aufgaben:

- 154 a) Kontrolle der Arbeit des Landesvorstands und der Umsetzung der Beschlüsse
155 der Landesdelegiertenkonferenzen,
- 156 b) Beschlussfassung über den Haushalt der Jusos Sachsen,
- 157 c) Beratung und Unterstützung des Landesvorstandes,
- 158 d) Information und Koordination zwischen den Unterbezirken und mit dem
159 Landesvorstand,
- 160 e) Beschlussfassung über Anträge, die von der Landesdelegiertenkonferenz nicht
161 mehr beraten werden konnten.

162 (2) Dem Juso-Landesausschuss gehören insgesamt 22 stimmberechtigte Mitglieder
163 an. Stimmberechtigte Mitglieder des Juso-Landesvorstandes sind von der
164 ordentlichen Mitgliedschaft im Landesausschuss ausgeschlossen. Die Mitglieder
165 werden entsprechend der Zahl der SPD-Mitglieder im Juso-Alter sowie Juso-
166 Unterstützer:innen nach dem Adams-Verfahren auf die Unterbezirke verteilt. Die
167 Delegierten zum Landesausschuss werden spätestens alle zwei Jahre von den
168 Unterbezirkskonferenzen gewählt. Die jeweiligen Gesamtdelegationen aus
169 stimmberechtigten sind nach § 11 Abs. 3 quotiert zu wählen. Die Wahl einer
170 beliebigen Zahl von Ersatzdelegierten ist möglich.

171 (3) Der Landesausschuss wählt alle zwei Jahre ein Präsidium (LA-Präsidium),
172 dem die Koordinierung des Landesausschusses und die Leitung sowie
173 Protokollierung der Sitzungen obliegt. Dem LA-Präsidium gehören ein:e

174 Vorsitzende:r oder zwei Vorsitzende, davon min. eine Frau, sowie zwei
175 stellvertretende Vorsitzende, davon min. eine Frau, an. Die Mitglieder des
176 Präsidiums müssen keine Mitglieder des Landesausschusses sein

177 (4) Der Juso-Landesvorstand, die Unterbezirksvorsitzenden und die Vorsitzenden
178 der Arbeitskreise sowie die Sprecher:innen der Projektgruppen nehmen mit
179 beratender Stimme am Juso-Landesausschuss teil. Der Landesvorstand gibt zu jeder
180 Sitzung einen Tätigkeitsbericht ab.

181 (5) Der Landesausschuss tagt mindestens einmal im Quartal. Die Einberufung
182 erfolgt mindestens zwei Wochen vorher durch das Präsidium. Gibt es kein
183 Präsidium erfolgt die Einladung ersatzweise durch den Landesvorstand oder ein
184 Drittel der Unterbezirke. Zusätzlich ist eine Sitzung auf Verlangen von einem
185 Drittel der Mitglieder des Landesausschusses einzuberufen. Der Landesausschuss
186 ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der gewählten Delegierten anwesend
187 ist.

188 § 11 Wahlen

189 (1) Wahlen erfolgen nach den Vorschriften der Wahlordnung der SPD.

190 (2) Beschlüsse werden mit Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst,
191 soweit die Arbeitsrichtlinien nichts anderes bestimmen.

192 (3) Mindestens 40 Prozent der Mitglieder eines Vorstands, der Vorsitzenden,
193 Sprecher:innen oder der zu wählenden Delegationen müssen Frauen sein. Bei der
194 Feststellung der Zahl der mindestens zu wählenden Frauen ist aufzurunden, es
195 sei denn, die Zahl der Frauen, die einem Vorstand oder einer Delegation
196 angehören müssen, würde mehr als die Hälfte betragen. Stehen für die
197 Mindestzahl an Plätzen für Frauen zum Zeitpunkt der Wahl keine weiblichen
198 Kandidatinnen zur Verfügung, können diese später durch weibliche
199 Kandidatinnen nachbesetzt werden, andernfalls bleiben sie unbesetzt.

200 (4) In einem ersten Wahlgang sind nur die Kandidaten und Kandidatinnen gewählt,
201 die mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erreicht haben. Sind in einem
202 ersten Wahlgang nicht alle Parteiämter besetzt worden, weil keine ausreichende
203 Zahl von Kandidaten und Kandidatinnen mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen
204 erreicht hat, dann findet ein zweiter Wahlgang statt, bei dem die Kandidaten und
205 Kandidatinnen mit der höchsten Stimmenzahl gewählt sind.

206 § 12 Haushalt

207 (1) Die Jusos Sachsen geben sich jährlich einen Haushaltsplan auf Basis der
208 ihnen direkt zugewiesenen Mittel und der Mittel, die ihnen in Kooperationen mit
209 ihren Partner:innen zustehen. Bei der Haushaltsplanung sind insbesondere die
210 Arbeitskreise angemessen zu berücksichtigen und mit einem entsprechenden
211 Grundbudget für die Durchführung von mindestens einem LKT auszustatten.

212 (2) Das Haushaltsjahr der Jusos Sachsen entspricht dem Haushaltsjahr der SPD
213 Sachsen.

214 (3) Der Landesvorstand bestimmt aus seiner Mitte eine Person, die verantwortlich
215 für die Finanzen der Jusos Sachsen ist. Diese Person erarbeitet in Abstimmung
216 dem Landesvorstand einen Vorschlag zum Haushaltsplan, welcher vom
217 Landesausschuss mit einfacher Mehrheit beschlossen wird.

218 (4) Liegt für das laufende Haushaltsjahr kein gültiger Haushalt vor, tritt
219 eine vorläufige Haushaltsführung in Kraft. Im Rahmen der vorläufigen
220 Haushaltsführung wird je ein Zwölftel der Mittel des alten Haushaltsplans im
221 Rahmen ihrer ursprünglichen Zweckbindung monatsweise zur Verwendung
222 freigegeben. Falls der Landesausschuss innerhalb von acht Wochen nach der
223 Erstellung des Haushaltsvorschlags keinen Beschluss trifft, geht die Aufgabe der
224 Beschlussfassung vom Landesausschuss an den Landesvorstand über.

225 **§ 13 Inkrafttreten, Gültigkeit und Änderungen**

226 (1) Diese Satzung gilt im Rahmen der „Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft der
227 Jungsozialisten und Jungsozialistinnen in der SPD Sachsen“.

228 (2) Die Satzung wird mit Zweidrittelmehrheit von der Landesdelegiertenkonferenz
229 beschlossen und geändert. Änderungen treten mit Veröffentlichung in Kraft.

230 (3) Unterbezirke können sich eigene Satzungen geben, die dieser Satzung nicht
231 entgegenstehen.